Totgesagte leben länger

oder auch: Wenn fünf legendäre Zanbatokämpfer aufeinander treffen

Von Haibane-Renmei

Kapitel 8:

- Wieder irgendwo anders in Kirigakure –

Noch halb verschlafen warf Joss sich auf die Beine um seine Freunde zu wecken und ins Bad zu preschen, was bei etwa vierzig Kindern schon ein Stück arbeit war. Aber sie motzen nie. Viel zu schön war es für sie das Tageslicht zu erblicken. Das Tageslicht welches sie den neuen Augen in ihren Augenhöhlen zu verdanken hatten. Gesunde, kristallblaue Augen die ihnen im Austausch für ihre Toten ein neues Augenlicht geschenkt hatten. Und ein seltsames, rotes Chakra die Augen ihres Wohltäters mit dem Sehnerv in ihren Köpfen wieder verband und heilte. Die Finsternis verbannte der sie so lange ausgesetzt waren. Ein Chakra das laut der Aussage ihres Vaters alle hassten. Sie liebten es. Und dessen Wirt. Es wärmte sie wenn es kalt war und beschützte sie wo es nur ging. Hatte jenes Chakra ihnen doch erst diese Genesung ermöglicht. Ihre Hoffnung und Träume wieder gegeben. Und ihnen versprochen am leben zu bleiben. Nicht zu verschwinden wie all ihre Eltern getan hatten. Von ihm selbst hatten sie erfahren das sie alle eines friedlichen Todes gestorben waren. Doch geglaubt haben sie diese gut gemeinte Lüge nie. Sie wussten was in Kiri mit Gekkei Genkei-Trägern geschah. Das ihr Blut verachtet wurde. Das ihnen das selbe Schicksal drohte wenn man in der Öffentlichkeit von ihrem Familienerbe erfuhr. Und das sie keine andere Wahl hatten als sich vor der Öffentlichkeit zu verstecken.

- Zurück zum Kampf-

Der echte Naruto landete sicher auf seinen Füßen wie es seine Schattendoppelgänger gleich taten, immer noch die geschockte Hinata umzingelt und bereit die Zanbatos zu schwingen, als der Echte auf sie zu rannte und dieser plötzlich auf einen winzigen Eisgletscher aus und zwischen Hinatas Beinen hindurchrutschte, während Suigetsu mit ansah wie dieser Trottel es schaffte mit voller Wucht auf ihn zuzuschlittern als er gerade Sasuke von hinten erledigen wollte. Und ihn wie eine Kegel weck fegte. Doch Sasuke hatte keine Gelegenheit zum verschlafen da nun Zabuza erschien der sich ebenfalls in den Kopf gesetzt hatte Sasuke zu erledigen. Und sie mit Suigetsus dank seines Bluterbes noch beschleunigten und auf Zabuza zuhielten was diesem gar nicht gefiel. „Welcher Trottel hat dem ne Zanbato überlassen“ schnauzte Zabuza als auch er

Opfer von Narutos Tollpatschigkeit wurde. Und so mit einem Schlag alle drei Zanbatokämpfer auf dem Boden lagen welche man nun leicht durch Narutos gezetere mit dem Gehör ausfindig machen konnte. Nun waren sie es die in der Patsche saßen. Wie auf dem Präsentierteller. Und Suigetsu und Zabuzas daraufhin nur eins dachten. 'Wenn das hier vor rüber ist bringe ich diesen Nudelsuppenclown um'

In der Kunst des Wassergefängnis gefangen lud Kakashi sein Chidori in seiner Hand dessen Elektrizität sofort aufs Wasser und auf Zabuzas Wasserdoppelgänger übergang und zerstörte, während er versuchte seinen Gegner im Nebel an dessen Chakra auszumachen. Und auch ihn selbst traf und seinen Körper schwächte. Kakashi hatte vor den Überraschungsmoment zu nutzen der sich ihm hier bot. Es war nur blöd wenn man nicht einmal die eigene Hand vor den Augen erkennen konnte. Diese Gelegenheit durften sie sich auf keinen Fall entgehen lassen, was auch Sasuke dachte. Und er Seals für die Kanashibari no jutsu formte. Eine Kunst welche jeden Muskel lähmte und die Zanbatokämpfer nicht mal in der Lage waren den kleinsten Muskel zu rühren. Die nächsten Seals waren die selben die auch Sasuke formte und sie alle verbrennen sollte während bei den Zanbatokämpfern langsam der Angstschweiß austrat. Uchihas Gokakyu no jutsu. Und sie waren das Ziel.

- Vor zwölf Jahren in Kirigakure -

Voller Vorfreude betrat Naruto das Dorf Kirigakure, welches er zum ersten Mal seit ihrer ersten C-Rang-Mission zu Gesicht bekommen hatte. Auch heute hatten sie eine Person zu beschützen gehabt. Doch glücklicherweise entpuppte sich die Angst vor einem Anschlag als Finte. Sie waren ohne Probleme nach Kiri zu ihrer Heimat gekommen und Kakashi hatte ihnen erlaubt sich dieses Anzusehen wenn sie zusammen blieben. Doch Naruto war schon weck gewesen als aus Kakashi Lippen das Wort ZUSAMMENBLEIBEN geschlichen kam und vergnügte sich alleine auf dem Jahresmarkt, sodass auch Sasuke schnell die Biege machte damit Sakura sich nicht bei ihm einhaken konnte. Der Jahrmarkt interessierte diesem einen Scheißdreck. Hier sollte Naruto eine Erfahrung machen die alles in ihm verändern würde. Das Prospekt in der welches ein Theaterstück dessen Thema als Überraschung versprach hatte er nur beiläufig registriert. Doch es war ab Achtzehn Jahren wie Kakashi bemerkte als euch er darüber stolperte und ahnte was da vorgestellt wurde. Und die Wegbeschreibung zu diesem erotischen Schauspiel einsackte um sich selbst auch was zu gönnen. War für ihn mal ne gelungene Abwechslung zum Flirtparadies.

Naruto quälte sich durch die Menschenmengen immer noch auf der Suche nach dieser Vorführung, während sich sein Magen langsam meldete, und er sich fragte was er dort präsentiert bekam. Doch weit und breit fand er weder Wegbeschreibungen noch wussten die Einwohner von irgend einem Theater welches ihn deprimierend den Kopf hängen ließ. Die Show sollte in fünf Minuten beginnen. Und er war nicht dabei. Er hätte heulen können so sauer war er auf sich, als er plötzlich ein freudiges Geschrei vernahm und ihn wie ein Spürhund die Fährte aufnehmen ließ. Und in einer Seitengasse gelang mit einer solch gewaltigen Menschenmenge samt Bühne wie er sie noch nie gesehen hatte. Naruto vor Spannung Luftsprünge machte und versuchte sich bis ganz nach Vorne durchzukämpfen. Dies wollte er aus allernächster Nähe genießen.

- Zurück zum Kampf-

Angepist bis zum geht nicht mehr standen Zabuzas und Suigetsus bewegungslos da während Naruto immer noch auf dem Boden lag. Und sie sich zu beruhigen versuchten. 'Die Konohakakerlaken wussten nun wo sie waren, sie aber nicht wo diese sich befanden' dachte Zabuzas. 'Da gabs nur eins'. Und der Älteste die anderen eindringlich ansah während sein Gehirn einen dämonischen Plan ausheckte. „Anstatt uns gegenseitig fertig zu machen sollten wir anfangen zusammen zu arbeiten und in gerechte Drittel teilen. Sonst gehen wir hier noch drauf“. Und die anderen nickten griesgrämig. Ein Drittel war immer noch besser als nichts. „Ich schnapp mir den Kopierninja“ meinte Suigetsu der wie die anderen genug hatte von den Konoha-ninjas. „Dann gehört mir der Uchiha“ beschloss Zabuzas. „Du kannst dich um die Kunoichi kümmern Blondi. Wenn es Probleme gibt helfen wir“. `Na gut´ dachte Naruto. `Es wurde Zeit Hinata umzubringen. Ganz egal was sein Herz dagegen hatte´. „Aber zuerst hilfst du mir bei Kakashi“ sagte Suigetsu. „wie in alten Zeiten“. Und Zabuzas grinste. Er wusste was er meinte, während sie sich immer noch nicht bewegen konnten. Und im nächsten Moment überrollte sie auch schon die Feuerkunst welche die Uchihas so meisterlich beherrschten. Und Sasuke glaubte den Kampf beendet zu haben auch wenn es ihn schmerzte seinen besten Freund auf den Gewissen zu haben.

Kakashi spürte wie sein Chakra langsam zu neige ging, was durch das Chidori und dem Sharin-gan beschleunigt worden war. Und Hinata erschrocken mit ihrem Byakugan ein Loch in Sasukes Feuerkunst sah in der die Zanbatokämpfer standen, sodass sie Sasuke anleitete diese zu stoppen. Und dann spürten sie es. Das dämonische Chakra das die drei vor Sasukes Angriff geschützt hatte und wieder schützen würde. Und Naruto spürte wie sie dieses Chakra abschätzend ansahen wie man es immer mit ihm in Konoha getan hatte. Sein Hass auf seine Heimat und den damit verbundenen Bewohnern nur noch mehr schürte, während die Kunst nachließ und Kakashi und Sasuke eins bewusst wurde. Sie mussten Naruto von den anderen trennen wenn sie mit anderen Künsten ausser Chidori Erfolg haben wollten. Denn Chakra würde ihm bestimmt nicht so schnell ausgehen. Fragte sich nur wie sie dies am besten bewerkstelligten. Darauf erschien ein Schattendoppelgänger von Naruto der sich an Zabuzas Rücken festhielt. Den Sinn dahinter durchschaute Sasuke sofort. Kyubis Chakraschild würde Zabuzas vor jede Feuerkunst schützen welche er kannte. Und Zabuzas Sasuke grinsend ansah. „Bringen wir es zu Ende“.

Kapitel 8 ENDE